

Antrag

der Fraktion DIE GRÜNEN

Stopp der Kohleimporte aus Südafrika

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, schnellstmöglich die Einfuhr südafrikanischer Steinkohle in die Bundesrepublik Deutschland generell zu untersagen.

Bonn, den 23. November 1984

Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung

Das Apartheidregime in Südafrika wurde von der Vollversammlung und dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in zahlreichen Resolutionen wegen seiner Verbrechen gegen die Menschlichkeit und den Frieden verurteilt.

Diesen Verurteilungen liegen insbesondere folgende schwerwiegende Verstöße gegen geltendes Völkerrecht zugrunde:

- Gemäß der Charta der Vereinten Nationen vom 26. Juni 1946 und der 1976 völkerrechtlich wirksam gewordenen Konvention zur Bestrafung des Apartheidverbrechens gilt die Apartheidpolitik Südafrikas als ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“.
- Eng verbunden mit der Apartheid im Innern ist die Aggressivität des südafrikanischen Regimes gegenüber seinen Nachbarstaaten. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat Südafrika wiederholt wegen andauernder Aggressionsakte gegen Nachbarstaaten verurteilt.
- Ein weiterer Verstoß gegen geltendes Völkerrecht besteht in der fortgesetzten illegalen Besetzung Namibias, seit die UN-Vollversammlung das Mandat Südafrikas für Namibia im Jahre 1966 aufgehoben hat.

Obwohl die Charta der Vereinten Nationen für derartige Verstöße Sanktionen vorsieht, hat es die Bundesregierung bisher vollkommen versäumt, Sanktionen gegen Südafrika zu treffen. Im

Gegenteil, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Südafrika sowohl auf dem Gebiet der militärisch-nuklearen Kollaboration als auch die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern stellen eine wesentliche Stütze des südafrikanischen Apartheidregimes dar.

Die Bundesrepublik Deutschland ist heute der wichtigste Handelspartner Südafrikas noch vor Großbritannien und den USA.

Gerade den Kohleimporten aus Südafrika in die Bundesrepublik Deutschland kommt dabei eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Wurden 1973 lediglich 0,441 Mio. Tonnen südafrikanischer Steinkohle in die Bundesrepublik Deutschland importiert, so waren es 1983 bereits 2,5 Mio. Tonnen Steinkohle.

Steinkohleimporte aus Südafrika stabilisieren nicht nur das Apartheidregime, sondern sind auch angesichts der Sicherheitsbestimmungen im südafrikanischen Bergbau als inhuman zu bezeichnen.

So sind im südafrikanischen Bergbau in den letzten zehn Jahren über 8 000 Bergleute getötet worden, Zehntausende wurden verletzt. Südafrikanische Bergwerke weisen somit die höchste Todesrate der ganzen Welt auf.

Bereits 1981 forderte der Friedensnobelpreisträger und Generalsekretär des Südafrikanischen Kirchenrates, Bischof Tutu, die Beendigung des Kohleimports aus Südafrika.

Ein Verzicht auf den Import südafrikanischer Steinkohle würde überdies kurzfristig Arbeitsplätze im einheimischen Bergbau sichern helfen.